

Die Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber erläutert das neue Verfahren, nach dem es einmal pro Wahlperiode - aktuell für 2018 bis 2022 - einen KiTa-Bedarfsplan geben solle. In den einzelnen Jahren zwischendurch sollen Statistiken aktualisiert werden. Ziel sei es, die Versorgungsquoten in den verschiedenen Altersgruppen möglichst realistisch auf Grund von Bedarfseinschätzungen zu realisieren.

Herr Kaumann führt anschließend Weiteres aus und erläutert die Neuerungen. Nach seiner Einschätzung sei das prägende Thema der Zukunft ein zu erwartender Fachkräftemangel.

Im Anschluss erläutert Herr Asmussen weiter und Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Ausschuss betont, dass Kinderbetreuung ein wichtiges Thema sei.

Die Übersichtlichkeit und gute Lesbarkeit des Berichts werden einhellig gelobt.

Frau Schwede-Oldehus sagt, dass eine Ausweitung der Versorgungsquote nicht unerhebliche Folgekosten hätte und es in ihrer Fraktion aktuell noch Diskussionsbedarf gebe; insofern würden sich die CDU-Mitglieder heute enthalten.

Die Festlegung einer Versorgungsquote i.H.v. 45 % für den U3-Bereich wird diskutiert.

Herr Asmussen weist darauf hin, dass es einen individuellen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag bis zum Schuleintritt gebe. Hierbei handele es sich um einen einklagbaren Rechtsanspruch. Der Bund plane 100.000 neue Plätze in Deutschland und auch Neumünster würde von einer Refinanzierung profitieren können. Bei den 45 % handele es sich um eine Richt- bzw. Planungsschnur, der Ausbau der Plätze würde sukzessive erfolgen und die einzelnen Ausbaumaßnahmen würden den Gremien vorgelegt werden.

Frau Wulf-Fechner weist darauf hin, dass im Kita-Bedarfsplan leider erneut die Plätze an den offenen Ganztagschulen nicht aufgeführt seien. Lt. Herrn Kaumann sollen hierzu Angaben folgen.

Herr Voigt weist darauf hin, dass die Schulkindbetreuung sowohl qualitativ als auch quantitativ verbessert werden müsste.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber benennt den großen Bedarf an Betreuungsplätzen und sagt, dass es realistisch keinen zu weit gehenden Ausbau geben werde.

Herr Voigt erachtet eine gute Betreuung für die Familien als notwendig.

Herr Hentschel wünscht sich Erkenntnisse aus Studien, in wie weit in der Gesellschaft der Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren gesehen werde.

Herr Asmussen weist nochmals darauf hin, dass die perspektivisch erbetene Ausbaquote auf 45 % Planungssicherheit bedeuten würde.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Beschluss:

Beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung